Fachdidaktik Griechisch November 1995

Th. Wirth Franziska Egli

**VOM INDUS ZUM PERSISCHEN GOLF**

**Nearchs Entdeckungsfahrt**

**mit der Flotte**

**Alexanders des Grossen**

(Eine Auswahl aus Arrian, Indica)

**I Einleitung**

Nearchos

Nearch wurde um 360 v. Chr. auf Kreta geboren. Er war ein Jugendfreund Alexanders d. Gr. Von seinem Leben und beruflichen Aufstieg sind uns nur wenige Stationen bekannt:

337/36 Verbannung durch Philipp. Nach dessen Tod nahm er aber als Vertrauter Alexanders am Asienfeldzug teil.

334/33 Satrap von Lykien und Pamphylien

326 Admiral auf der Stromflotte, die auf dem Hydaspes gebaut wurde und die er dann bis zum Indusdelta leitete.

325 Admiral auf der Flotte zur Erkundung des Seewegs vom Indusdelta bis in den per­sischen Golf.

 Heirat auf der Massenhochzeit in Susa

323 Bestimmung zum Flottenkommandanten für eine grosse Expedition nach Arabien, die aber durch den Tod Alexanders verhindert wurde.

Nach Alexanders Tod war Nearch Unterfeldherr bei Antigonos. Sein Todesjahr ist unbekannt.

Ueber seine Fahrt entlang der Küste hat Nearch ein Buch verfasst. Zugrunde liegt wohl eine Art Schiffstagebuch und ein Bericht über die Expedition, den er an Alexander richtete. Später hat er dann mit diesem Material eine Publikation erarbeitet, deren Titel wir nicht mit Sicherheit kennen und die nicht erhalten ist. Arrian hat das Buch aber für den zweiten Teil seiner Indica als Hauptquelle benutzt, sodass wir über den Inhalt recht gut unter­richtet sind.

Flavius Arrianus aus Nicomedia in Bithynien

Arrian ist ein Geschichtsschreiber des 2. Jh. n. Chr. (~95 - ~175 n. Chr.), lebte also fast ein halbes Jahrtausend nach Nearch. Neben anderen Werken verfasste er eine Alexander­geschichte. Er versuchte, eine nüchterne, möglichst objektive Darstellung Alexanders zu geben und vermied alles Romanhafte und Phantastische. Als Ergänzung zur Alexandergeschichte schrieb Arrian die Ἰνδική: Im ersten Teil finden sich ethnographische Angaben über Indien, Nearchs Buch ist Hauptquelle im zweiten Teil, wo die Flottenexpedition vom Indus zum persischen Golf beschrieben wird.

Sprache und Stil

Nearchs Bericht gehört in die Literaturgattung des περίπλους (Küstenfahrt). Charakteristisch für die Periploi ist die topographische Beschreibung der Küste in einem abrupten Stil. Nearch hält sich bei der Kurzbeschreibung von Oertlichkeiten an diesen Stil. Die Abenteuer und die längeren Beschreibungen gehen aber darüber hinaus und orientieren sich an Herodot und auch an der Odyssee. (Gerade das Abenteuer bei der verzauberten Insel oder die Beschreibung der Ichthyophagen klingen sehr stark an die Odyssee an.)

Arrians grosses Vorbild war Xenophon, wie schon der Titel Ἀνάβασις Ἀλεξάνδρου für seine Alexandergeschichte als Anlehnung an Xenophons Anabasis zeigt. Er ist ein Haupt­vertreter des sog. Attizismus, d.h. einer Bewegung, die sich um klassische attische Sprach-und Stilreinheit bemühte und sich dabei u.a. auch sehr stark an Xenophon orientierte. Es fällt umso mehr auf, dass die Indica Arrians in ionischem Dialekt geschrieben ist. Dies ist unbezweifelbar eine Anlehnung an Herodot, der natürlich für die Partie über das Land Indien, für die Ent­deckungsfahrt, die Beschreibung der Völker, die sie dabei antrafen, und der zahlreichen Aben­teuer das grosse Vorbild war.

Die ionische Sprache geht höchstwahrscheinlich auf Arrian selbst zurück. Es ist anzunehmen, dass Nearch sein Buch in einer Art κοινή verfasste.

Dass ein solches "Spiel" mit den Dialekten möglich war, zeigt, dass die griechische Literatur­sprache zu dieser Zeit eine durch Regeln gefestigte Kunstsprache war, die sich deutlich von der gesprochenen Sprache unterschied.

Man muss annehmen, dass der Bericht Nearchs von Arrian stilistisch umgestaltet wurde. Arrian ist ein eigenständiger Erzähler. Dass er Nearch wörtlich abgeschrieben hat, ist unwahr­scheinlich.

Das Unternehmen

Als Alexander nach dem Osten aufbrach, hatte die griechische Welt kein klares Bild der Länder jenseits von Mesopotamien. Nearchs Expedition war deshalb eine gefährliche Fahrt ins Ungewisse. Man wusste nicht einmal mit Sicherheit, ob die Fahrt überhaupt möglich war!

Zweihundert Jahre früher, im 6. Jh. v. Chr., hatte ein Perser, Scylax von Karyanda, auf Befehl des Darius im indischen Ozean eine Erkundungsfahrt unternommen. Zwar wurde schon lange vor ihm in diesen Gewässern Schiffahrt betrieben, die Vorstellung von Indien und vom indischen Ozean war aber sehr verschwommen. Diese ältere Entdeckungsfahrt, die Herodot (4.44) erwähnt, war Alexander offenbar unbekannt, sodass er den Küstenverlauf zwischen Indus und persischem Golf nocheinmal erkunden liess.

Die antike Schiffahrt war mehrheitlich Küstenschiffahrt. Die geringe Gezeitendifferenz machte dies im Mittelmeer möglich, und das Fehlen von Kompass und Navigationskunst schloss Hochseeschiffahrt weitgehend aus. Bei der Beurteilung der Fahrt Nearchs muss man berück­sichtigen, dass die grossen Unterschiede zwischen Ebbe und Flut im indischen Ozean die Küstenschiffahrt erheb­lich erschwerten.

Die Fahrt ins Ungewisse begann am 21. Sept. 325. Ungefähr am 15. Dez. 325 trafen sie mit Alexander in der Nähe von Ormuz zusammen. 130 Tage lang waren sie im Ganzen unterwegs, bis sie etwa am 27. Jan. 324 ihr Ziel, die Euphratmündung, erreichten. In der gleichen Zeit führte Alexander das Heer durch das Landesinnere zurück. (Diese Textauswahl umfasst nur das erste Stück der Reise bis zum Zusammentreffen mit Alexander, da dieses Wegstück unbekannt und deshalb gefährlicher und abenteuerlicher war.)

Nearch gibt als Länge der durchfahrenen Strecke, wenn man alle Einzelangaben zusammen­zählt, 22'700 Stadien an. Dies ist mehr als das Doppelte der tatsächlichen Strecke. Grund für diese Ungenauigkeit bei den Stadienangaben könnte sein, dass sie nur durch Schätzung aus der Zeit, die man braucht, um eine bestimmte Strecke zu durchfahren, zustandegekommen sind. Dabei bleiben unterschiedliche Windverhältnisse und Strömungen unberücksichtigt.

Diese Entdeckungsfahrt sollte nur der Auftakt zu weiteren ähnlichen Unternehmungen sein. Eine Umsegelung Arabiens, ebenfalls unter dem Kommando Nearchs, war bereits geplant, als der frühe Tod Alexanders die Pläne vereitelte.

**II Die wichtigsten Merkmale des ionischen Dialekts bei Arrian**

Viele Erscheinungen werden, da der Dialekt künstlich angenommen ist, nicht konsequent durchgehalten.

z.B.: ionisches ἐόντος neben ὄντος

 episches οὔνομα neben ὄνομα

 herodoteisches κοῖος neben ποῖος

1) urgriechisches α > η, auch nach ε, ι, ρ: τριήκοντα, σοφίη

2) εα, εο, εω, εοι meist unkontrahiert: ποιέονται

3) σσ (att. ττ): θάλασσα

4) Vνϝ > Vν: ξένϝος > ξεῖνος (att. ξένος)

5) ὦν (att. οὖν)

Einzelfälle werden an Ort und Stelle erklärt.

**III Angaben für den Lehrer**

Der lateinische Text basiert im Wesentlichen auf: Flavii Arriani quae exstant omnia, Bd. II: scripta minora et fragmenta, ed. A.G. Roos, Leipzig 1967.

Die Lektüre ist als Anfangslektüre konzipiert, d.h. die Angaben richten sich nach Schülern, die das Lehrbuch (als Richtlinie habe ich den "Kantharos" verwendet) abgeschlossen haben, aber noch keine Originallektüre betrieben haben.

Auf Fragen der Forschung soll hier nicht eingegangen werden; ich verweise auf die Literatur­liste. Erwähnen möchte ich nur zwei Punkte, die in der modernen Literatur besonders häufig diskutiert worden sind und für das Verständnis der ausgewählten Passagen wichtig sind:

1. Das Verhältnis von Arrian zu Nearch

Lange Zeit herrschte die Meinung vor, Arrian habe den Bericht Nearchs ohne eigene Ein­fügungen nahezu wörtlich wiedergegeben, aber stark gekürzt. Es fehlen ja viele technische Angaben und genaue Beschreibungen von Oertlichkeiten, die man von einem Admiral erwartet hätte. Arrian hingegen hätte solches weniger interessiert. (so z.B. W. Capelle in seinem RE-Artikel "Nearchos" und F. Jacoby)

Ganz anderer Ansicht ist z.B. Stadter, der in Arrian keinen Exzerptor, sondern einen eigen­ständigen Erzähler sieht. Er ist der Meinung, Arrian habe das Werk Nearchs stilistisch "ver­bessert" und dramatisch ausgestaltet. Er stützt sich dabei auf Parallelberichte bei Strabo, wo dieselben Ereignisse weniger dramatisch erzählt sind.

An diese Frage schliesst sich das Problem des Dialekts an: Hat schon Nearch seinen Bericht nach dem Vorbild Herodots ionisch geschrieben (Pearson) oder erst Arrian? Das zweite scheint mir wahrscheinlicher.

2. Die Glaubwürdigkeit Nearchs

Nearch galt gemeinhin als zuverlässiger, weitgehend objektiver Berichterstatter; die beschrie­benen Ereignisse wurden als historische Fakten aufgefasst. Dabei wurden zwei Dinge ausser Acht gelassen:

a) Die literarischen Vorbilder

 Nearch (oder Arrian) orientierte sich nicht nur an Herodot, sondern auch stark an der Odyssee. Auch der Nostos des Odysseus diente als Modell. Verschiedene Szenen sind unverkennbar episch ausgestaltet. So ist es sehr unwahrscheinlich, das das Treffen mit Alexander in der Nähe von Ormuz sich im Detail so abgespielt hat. (für die genauere Argumentation vgl. Pearson S. 134)

b) Die Beziehung zu Alexander

 Offenbar herrschte ein starkes Konkurrenzverhältnis unter den Offizieren. Onesikritos war ein Rivale Nearchs, und sein Bericht ist in dieser Hinsicht gefärbt. Er stellt sich in den Vordergrund, erwähnt den anderen fast gar nicht. Tendenziös ist z.B. die Stelle, wo Alexander einen Flottenkommandanten sucht und der Name des Onesikritos, der sich als Steuermann des königlichen Schiffes geradezu aufdrängt, nicht fällt.

 Ganz stark in diese Richtung argumentiert Badian. Er versucht, das positive Bild vom gewissenhaften moralisch integren Flottenadmiral, der auf geschickte Weise die Führung der Mannschaft auch in Extremsituationen meistert, umzustürzen. Ein Stück weit gelingt ihm das. Deshalb scheint mir der Artikel sehr wichtig, auch wenn er in gewissen Punkten zu weit geht.

**IV Bibliographie**

Badian E., Nearchus the Cretan, YCS 24, 1975, 147-170.

Capelle W., Nearchos, RE XVI, 1930, 2132-2154.

Güngerich R., Die Küstenbeschreibung in der griechischen Literatur, Orbis Antiquus 4, 1950, 5ff.

Hennig R., Terrae Incognitae, eine Zusammenstellung und kritische Bewertung der wichtig­sten vorcolumbianischen Entdeckungsreisen an Hand der darüber vorliegenden Original­berichte, Bd. 1: Altertum bis Ptolemäus, Leiden 1944.

Jacoby F., Die Fragmente der griechischen Historiker, 2. Teil B, Berlin 1927 und 2. Teil D, Berlin 1930, Nr. 133.

Pearson L., The lost histories of Alexander the Great, New York 1960, 112-149.

Seel O., Eiresione, ein griechisches Lesebuch, Freising 1957.

Seel O., Antike Entdeckerfahrten, Zürich 1961.

Stadter Ph.A., Arrian of Nicomedia, Chapel Hill 1980.

Tomaschek W., Topographische Erläuterungen der Küstenfahrt Nearchs vom Indus zum Euphrat, Sitzungsberichte der kaiserl. Akademie der Wiss. Wien, Phil.-Hist. Cl., 120, 1890, Abh. VIII.

Wirth G., Nearchos der Flottenchef, Acta Conventus 11, Eirene, 1971, 615-639.

**1. Das Vorhaben Alexanders; Nearch übernimmt das Kommando über die Flotte (19.9 - 20.8)**

*In seiner Ἀνάβασις Ἀλεξάνδρου erzählte Arrian u.a.vom Marsch Alexanders auf dem Landweg zurück vom Indus. Im zweiten Teil der Ἰνδική steht ein anderes Thema im Vordergrund:*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 15 | ὁ δὲ λόγος ὅδε τοῦ παράπλου1 μοι ἀφή­γησίς2 ἐστιν, ὃν Νέαρχος σὺν τῷ στόλῳ3 παρ­έπλευσεν ἀπὸ τοῦ Ἰνδοῦ τῶν ἐκβο­λέων4 ὁρμηθεὶς5 κατὰ τὴν θάλασσαν τὴν μεγάλην ἔστε6 ἐπὶ τὸν κόλπον7 τὸν Περσι­κόν, ἣν δὴ Ἐρυθρὴν θάλασσαν8 μετεξέτε­ροι9 καλέουσι. | 1 ὁ παράπλους: Küstenfahrt2 ἡ ἀφήγησις: Erzählung3 ὁ στόλος: Flotte4 ἡ ἐκβολή: Mündung5 ὁρμάομαι: aufbrechen6 ἔστε: bis7 ὁ κόλπος: Meerbusen8 ἡ Ἐρυθρὴ θάλασσα: das rote Meer; im Altertum wurde der nord-westliche Teil des indischen Ozeans, das heutige arabische Meer, als Ἐρυθρὴ θάλασσα bezeichnet. Das heutige rote Meer und der persische Golf waren bloss Meerbusen des damaligen roten Meeres. |
| 101520 | Νεάρχῳ δὲ λέλεκται ὑπὲρ τούτων ὅδε ὁ λόγος· πόθον μὲν εἶναι Ἀλεξάνδρῳ ἐκπερι­πλῶσαι τὴν θάλασσαν τὴν ἀπὸ Ἰνδῶν ἔστε ἐπὶ τὴν Περσικήν, ὀκνέειν10 δὲ αὐτὸν τοῦ τε πλόου τὸ μῆκος καὶ μή τινι ἄρα χώρῃ ἐρήμῳ ἐγκύρσαντες11 ἢ ὅρμων12 ἀπόρῳ ἢ οὐ ξυμμέτρως13 ἐχούσῃ τῶν ὡραίων14 οὕτω δὴ διαφθαρῇ αὐτῷ ὁ στόλος, καὶ οὐ φαύλη κηλὶς15 αὕτη τοῖς ἔργοισιν αὐτοῦ τοῖσι μεγάλοισιν ἐπιγενο­μένη τὴν πᾶσαν εὐτυχίην αὐτῷ ἀφανίσῃ· ἀλλὰ ἐκνικῆσαι γὰρ αὐτῷ τὴν ἐπι­θυμίην τοῦ καινόν16 τι αἰεὶ καὶ ἄτοπον17 ἐρ­γά­ζεσθαι.  | 9 μετεξέτεροι: einige andere10 ὁκνέω: fürchten11 ἐγκύρω τινί: auf etw. stossen, treffen12 ὁ ὅρμος: Hafen13σύμμετρος: angepasst14 τὰ ὡραῖα: Bodenerzeugnisse15 ἡ κηλίς, -ῖδος: Schandfleck16 καινός: neu17 ἄτοπος: ungewöhnlich18 Konstr.: ἀπόρως δὲ ἔχειν (ind. Rede, = in Verlegenheit sein)- ὅντινά ...τε ἐπιλέξαιτο |
| 25 | ἀπόρως δὲ ἔχειν18, ὅντινα οὐκ ἀδύνατόν τε ἐς τὰ ἐπινοούμενα18 ἐπιλέξαιτο20, καὶ ἅμα τῶν ἐν νηὶ ἀνδρῶν, ὡς καὶ τοιοῦτον στό­λον στελλομένων21, ἀφ­ελεῖν τὸ δεῖμα22 τοῦ δὴ ἠμελημένως23 αὐ­τοὺς ἐς προῦπτον24 κίν­δυ­νον ἐκπέμπε­σθαι. λέγει δὴ ὁ Νέαρχος ἑωυ­τῷ ξυνοῦσθαι25 τὸν Ἀλέξανδρον, ὅν­τι­να προ­χειρίσηται26 ἐξηγέε­σθαι τοῦ στόλου.  | - καὶ ἅμα .... ἀφελεῖν τὸ δεῖμα τοῦ ... ἐκπέμπεσθαι.19 ἐπινοέομαι: im Sinne haben20 ἐπιλέγω: auswählen21 στόλον στέλλομαι: auf die Expedition geschickt werden22 τὸ δεῖμα: Furcht23 ἠμελημένως (Adv): unbesorgt, sorglos24 προῦπτος = πρό-οπτος: voraussehbar25 ξυνόομαι: zusammensein26 προχειρίζομαι: auswählen |
| 1510 | ὡς δὲ ἄλλου καὶ ἄλλου ἐς μνήμην ἰόντα τοὺς μὲν ὡς οὐκ ἐθέλοντας κινδυνεύειν ὑπὲρ οὗ ἀπολέγειν1, τοὺς δὲ ὡς μαλακοὺς2 τὸν θυμόν, τοὺς δὲ ὡς πόθῳ τῆς οἰκηίης3 κατ­εχομένους, τοῖς δὲ ἄλλο καὶ ἄλλο ἐπικα­λέοντα, τότε δὴ αὐτὸν ὑποστάντα4 εἰπεῖν ὅτι "ὦ βασιλεῦ, ἐγώ τοι ὑποδέκομαι ἐξηγή­σεσθαι τοῦ στόλου, καὶ εἰ τὰ ἀπὸ τοῦ θείου ξυνεπιλαμβάνοι, περιάξω τοι σῴας5 τὰς νέας καὶ τοὺς ἀνθρώπους ἔστε ἐπὶ τὴν Περσίδα γῆν, εἰ δὴ πλωτός6 τέ ἐστιν ὁ ταύτῃ πόντος7 καὶ τὸ ἔργον οὐκ ἄπορον γνώμῃ ἀνθρωπηίῃ8."  | 1 ἀπολέγω: hier: ablehnen2 μαλακός: weichlich3 ≤ oﬁkh€h: ion. für oﬁke›a = oﬁk€a4 ὑφίστημι: hier: sich anerbieten5 σῴος: heil, unversehrt6 πλωτός: schiffbar7 ὁ πόντος: Meer8 ényrvpÆiow: ion für ényr≈peiow |
| 152025 | Ἀλέξανδρον δὲ λόγῳ μὲν οὐ φάναι ἐθέλειν ἐς τοσήνδε ταλαιπωρίην9 καὶ τοσόνδε κίν­δυνον τῶν τινα ἑαυτοῦ φίλων ἐμ­βάλ­λειν, αὐτὸν δὲ ταύτῃ δὴ καὶ μᾶλλον οὐκ ἀνιέναι ἀλλὰ λιπαρεῖν10. οὕτω δὴ ἀγαπῆσαί τε Ἀλέξανδρον τοῦ Νεάρχου τὴν προθυ­μίην, καὶ ἐπιστῆσαι αὐτὸν ἄρχειν τοῦ στό­λου παντός. καὶ τότε δὴ ἔτι μᾶλλον τῆς στρα­τιῆς11 ὅ τι περ ἐπὶ τῷ παράπλῳ τῷδε ἐτάσ­σετο καὶ τὰς ὑπηρεσίας12 ἵλεω13 ἔχειν τὴν γνώμην, ὅτι δὴ Νέαρχόν γε οὔποτε ἂν Ἀλέξανδρος προήκατο ἐς κίνδυνον κατα­φανέα14, εἰ μή σφι σωθήσεσθαι ἔμελλεν.  | 9 ἡ ταλαιπωρίη: Mühsal, Strapaze10 λιπαρέω: beharren11 Konstr.: ind. Rede: Subjekts­akkusa­tive: ὃ ‹τῆς στρατιῆς› (= was vom Heer) καὶ τὰς ὑπηρεσίας.12 ἡ ὑπηρεσία: Rudermannschaft13 ἵλεως-ων, Akk. Sg. m./f. ἵλεω: freund­lich (gesinnt)14 καταφανής: sichtlich, klar |

 Alexander der Grosse

 Ausschnitt aus der Alexanderschlacht (Neapel)

**2. Nahrungsknappheit: Die Not treibt zu einer List (27.7 - 28.9)**

*Die Flotte lief unter dem Kommando Nearchs von der Indusmündung aus und fuhr der Küste entlang Richtung Westen. Dabei passierten sie das Land der Oreiten und durchfahren nun das Gebiet der Ichthyophagen ("Fischesser"). Dabei leidet die Mannschaft an akuter Nahrungs­knappheit.*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 15101520 | ἐνθένδε1 διεκπλώσαντες σταδίους πεντα­κο­σίους ἀπίκοντο ἔς τινα πόλιν μικρήν, οἰκεο­μένην ἐπὶ γηλόφου2 οὐ πόρρω τοῦ αἰγια­λοῦ3. καὶ Νέαρχος ἐπιφρασθεὶς ὅτι σπεί­ρεσθαι4 τὴν χώρην εἰκός5, λέγει πρὸς Ἀρχίην, ὃς ἦν Ἀναξιδότου μὲν παῖς, Πελ­λαῖος6, συνέπλει δὲ Νεάρχῳ, τῶν ἐν αἴνῃ7 ὢν Μακεδόνων - πρὸς τοῦτον λέγει ὅτι κατα­ληπτέον σφίσιν εἴη τὸ χωρίον8· ἑκόν­τας τε γὰρ οὐκ ἂν οἴεσθαι δοῦναι τῇ στρα­τιῇ σιτία, βίῃ τε οὐχ οἷόν τε εἶναι ἐξαιρέειν, πολιορκίης9 δὲ καὶ τριβῆς10 δεήσειν, σφᾶς δὲ ἐπιλελοιπέναι τὰ σιτία. ὅτι δὲ ἡ γῆ σιτο­φόρος, τῇ καλάμῃ11 τεκμηριοῦσθαι12, ἥντι­να οὐ πόρρω τοῦ αἰγιαλοῦ ἀφεώρων βα­θέην13. ταῦτα ἐπεί σφισιν ἐδόκεε, τὰς μὲν ἄλλας νέας κελεύει παραρτέεσθαι14 ὡς ἐς πλόον, καὶ ὁ Ἀρχίης αὐτῷ ἐξήρτυε15 τὰ ἐς τὸν πλόον· αὐτὸς δὲ ὑπολειφθεὶς μετὰ μιῆς νεὼς ἐπὶ θέαν16 δῆθεν17 τῆς πόλιος ᾔει. | 1 ἐνθένδε: von Κύιζα im Land der Ich­thyophagen2 ὁ γήλοφος: Hügel3 ὁ αἰγιαλός: Strand4 σπείρω: ausstreuen, säen5 εἰκός ‹ἐστι›: es ist wahrscheinlich6 Πελλαῖος: von Pella, der Hauptstadt Makedoniens7 ἡ αἴνη: Lob8 τὸ χωρίον: Ort9 ἡ πολιορκίη: Belagerung10 ἡ τριβή: Verzögerung11 καλάμη: Getreidehalm (dt. Plural)12 τεκμηριόω: bezeugen13 βαθύς: hier: dicht14 παραρτέομαι: rüsten15 ἐξαρτύω: rüsten16 ἡ θέα: das Anschauen17 δῆθεν: wie es den Anschein hat |
| 2530 | προσάγοντι δὲ αὐτῷ πρὸς τὰ τείχεα φι­λίως ξένια18 ἔφερον ἐκ τῆς πόλιος θύννους19 τε ἐν κριβάνοισιν20 ὀπτούς21 - οὗτοι γὰρ ἔσχατοι τῶν Ἰχθυοφάγων οἰκέοντες πρῶ­τοι ἐν αὐτοῖσιν ὤφθησαν οὐκ ὠμοφαγέον­τες22 - καὶ πέμματα23 ὀλίγα καὶ βαλά­νους24 τῶν φοι­νί­κων25. ὃ δὲ ταῦτα μὲν ἀσμένως26 δέκεσθαι ἔφη, ἐθέλειν δὲ θεή­σασθαι τὴν πόλιν· οἳ δὲ εἴων27 παρ­ελθεῖν. | 18 τὸ ξένιον: Gastgeschenk19 ὁ θύννος: Thunfisch20 ὁ κρίβανος: Backofen21 ὀπτός: gebraten22 ὠμοφαγέω: rohes Fleisch essen23 τὸ πέμμα: Gebäck24 ἡ βάλανος: Dattel25 ὁ/ἡ φοῖνιξ, -κος: Dattelpalme26 ἄσμενος: freudig27 εἴων: Impf. von ἐάω |
| 1510 | ὡς δὲ εἴσω πυλῶν1 παρῆλθε, δύο μὲν τῶν τοξοτῶν2 κατέχειν κελεύει τὴν πυλίδα3, αὐτὸς δὲ μετὰ δύο ἄλλων καὶ τοῦ ἑρ­μηνέως4 ἐπὶ τὸ τεῖχος τὸ ταύτῃ ἀνελθὼν ἐσήμηνε τοῖς ἀμφὶ τὸν Ἀρχίην, ὅπως συν­έκειτο5. συνέκειτο γὰρ τὸν μὲν σημῆναι, τὸν δὲ συμβαλόντα6 ποιέειν τὸ τεταγμένον. ἰδόντες δὲ τὸ σημήιον οἱ Μακεδόνες ἐπ­ώκελλόν7 τε κατὰ τάχος8 τὰς νέας καὶ ἐξ­επήδων σπουδῇ ἐς τὴν θάλασσαν9, οἱ δὲ βάρβαροι ἐκπλαγέντες τοῖς γινομένοις ἐπὶ τὰ ὅπλα ἔθεον10.  | 1 ἡ πύλη: Tor2 ὁ τοξότης: Bogenschütze3 ἡ πυλίς, -ίδος: Seitentor4 ὁ ἑρμηνεύς: Dolmetscher; sehr oft be­gleiteten einheimische Führer die Flotte, die dann auch die Rolle von Dol­met­schern übernahmen.5 σύγκειμαι: hier: verabredet sein6 συμβάλλω: <das Zeichen> deuten7 ἐποκέλλω: ans Land treiben8 τὸ τάχος: Schnelligkeit9 ἡ θάλασσα: Meer10 θέω: laufen |
| 1520 | ὁ δὲ ἑρμηνεὺς ὁ σὺν Νεάρχῳ ἐκήρυσσε σῖ­τον διδόναι τῇ στρατιῇ, εἰ σώαν10 ἐθέλου­σιν ἔχειν τὴν πόλιν· οἳ δὲ ἠρνοῦντο11 εἶναι σφίσι, καὶ ἅμα προσέβαλλον13 τῷ τείχει. ἀλλὰ ἀνέστελλον14 αὐτοὺς οἱ τοξόται οἱ ἀμφὶ τὸν Νέαρχον, ἐξ ὑπερδεξίου15 τοξεύ­οντες16. ὡς δὲ ἔμαθον ἐχομένην τε ἤδη καὶ ὅσον17 οὔπω ἀνδραποδισθησομένην18 σφίσι τὴν πόλιν, τότε δὲ δὴ ἐδέοντο τοῦ Νεάρχου τὸν μὲν σῖτον, ὅσπερ ἦν αὐτοῖσι, λαβόντα ἀπ­άγειν, τὴν πόλιν δὲ μὴ διαφθεῖραι.  | 11 σῶος: heil, unversehrt12 ἀρνέομαι: nein sagen13 προσβάλλω τινί: zu ergänzen: <ἑαυτόν>: sich gegen etwas werfen14 ἀναστέλλω: zurückdrängen15 ἐξ ὑπερδεξίου: aus der Höhe16 τοξεύω: mit dem Bogen schiessen17 ὅσον οὔπω: beinahe schon18 ἀνδραποδίζομαι: zum Sklaven ma­chen |
| 253035 | Νέαρχος δὲ τὸν μὲν Ἀρχίην κελεύει κατα­λαβεῖν τὰς πύλας καὶ τὸ κατ' αὐτὰς τεῖχος, αὐ­τὸς δὲ συμπέμπει τοὺς κατοψομένους τὸν σῖτον, εἰ ἀδόλως δεικνύουσιν. οἳ δὲ τὸ μὲν ἀπὸ τῶν ἰχθύων τῶν ὀπτῶν ἀληλεσ­μέ­νον16 ἄλευρον17 πολὺ ἐδείκνυσαν, πυροὺς18 δὲ καὶ κριθὰς19 ὀλίγας· καὶ γὰρ καὶ ἐτύγχα­νον σίτῳ μὲν τῷ ἀπὸ τῶν ἰχθύων, τοῖσι δὲ ἄρτοισιν20 ὅσα ὄψῳ21 διαχρεόμενοι. ὡς δὲ τὰ ὄντα ἐπεδείκνυον, οὕτω δὴ ἐκ τῶν παρ­όντων ἐπισι­τισάμενοι22 ἀνήγοντο, καὶ ὁρμί­ζον­ται23 πρὸς ἄκρην24, ἥντινα οἱ ἐπι­χώριοι ἱρὴν25 Ἡλίου ἦγον29: οὔνομα τῇ ἄκρῃ Βάγεια. | 19 ἀλέω, Perf. Med.: ἀλήλεσμαι: mah­len20 τὸ ἄλευρον: Mehl21 ὁ πυρός: Weizen22 ἡ κριθή: Gerste23 ὁ ἄρτος: Brot24 τὸ ὄψον: "Zukost", d.h. alles was nor­malerweise zum Brot gegessen wird, v.a. Fisch und Fleisch. Hier ist es gerade umgekehrt!25 ἐπισιτίζομαι: sich Lebensmittel be­schaffen, sich verproviantieren26 ὁρμίζομαι: in den Ankerplatz ein­lau­fen, anlegen27 ἡ ἄκρη: Vorgebirge28 ἱρός: ion. für: ἱερός29 ἄγω: hier: halten für |

**3. Die Ichthyophagen (29.7 - 29.16)**

*Auf einer entbehrungsreichen Fahrt fuhr die Flotte mehrere Tage lang der Küste nach weiter, bis sie nach Dagaseira kamen:*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1510 | ἐνθένδε1 ἄραντες2 τήν τε νύκτα καὶ τὴν ἡμέρην οὐδέν τι ἐλινύοντες3 ἔπλεον, ἀλλὰ διελθόντες γὰρ σταδίους χιλίους τε καὶ ἑκατὸν ἐξέπλωσαν4 τὸ ἔθνος τῶν Ἰχθυο-φάγων, πολλὰ κακὰ ταύτῃ παθόντες ἀπο­ρίῃ τῶν ἀναγκαίων. ὁρμίζονται5 δὲ οὐ πρὸς τῇ γῇ - ῥηχίη6 γὰρ ἦν ἐπὶ πολλὸν ἀν­έχουσα7 -, ἀλλὰ μετέωροι8 ἐπ' ἀγκυρέων9· μῆκος τοῦ παράπλου τῶν Ἰχθυοφάγων τῆς χώρης ὀλίγῳ πλεῦνες10 στάδιοι μύριοι.  | 1 ἐνθένδε: von Dagaseira2 αἴρω, ἦρα: hier: auslaufen3 ἐλινύω: stehen bleiben, rasten4 ἐκπλώω: ion. für ἐκπλέω5 ὁρμίζομαι: Anker werfen, anlegen6 ἡ ῥηχίη: felsige Küste, Klippe7 ἀνέχω: hier: vorspringen8 μετέωρος: auf hoher See9 ἡ ἄγκυρα: Anker10 πλεῦνες: πλέονες |
| 15202530 | οὗτοι οἱ Ἰχθυοφάγοι σιτέονται, κατ' ὅ τι περ καὶ κληίζονται11, ἰχθύας, ὀλίγοι μὲν αὐ­τῶν ἁλιεύοντες12 τοὺς ἰχθύας - ὀλίγοισι γὰρ καὶ πλοῖα13 ἐπὶ τῷδε πεποίηται καὶ τέχνη ἐξεύρηται ἐπὶ τῇ θήρῃ τῶν ἰχθύων - , τὸ πολὺ δὲ ἡ ἀνάπωτις14 αὐτοῖσι παρέχει. οἳ δὲ δίκτυα15 ἐπὶ τῷδε πεποίηνται, μέγαθος καὶ ἐς δύο σταδίους τὰ πολλὰ αὐτῶν. πλέκουσι16 δὲ αὐτὰ ἐκ τοῦ φλοιοῦ17 τῶν φοινίκων18, στρέ­φοντες τὸν φλοιὸν ὥσπερ λίνον19. ἐπεὰν δὲ ἡ θάλασσα ὑπονοστήσῃ20 καὶ γῆ ὑπολειφθῇ, ἵνα21 μὲν ξηρὴ22 ἡ γῆ ὑπολείπεται, ἐρήμη τὸ πολύ ἐστιν ἰχθύων· ἔνθα δὲ βαθέα ἐστίν, ὑπολείπεταί τι τοῦ ὕδατος καὶ ἐν τῷδε κάρτα23 πολλοὶ ἰχθύες, οἱ μὲν πολλοὶ σμικροὶ αὐτῶν, οἳ δὲ καὶ μέζονες24· τούτοις περιβάλλοντες τὰ δίκτυα αἱρέουσι. σιτέονται δὲ ὠμοὺς25 μέν, ὅπως ἀνειρύου­σιν26 ἐκ τοῦ ὕδατος, τοὺς ἁπαλωτάτους27 αὐτῶν· τοὺς δὲ μέζονάς τε καὶ σκληροτέ- | 11 κληίζω: nennen12 ἁλιεύω: fischen13 τὸ πλοῖον: Schiff14 ἡ ἀνάπωτις: Ebbe15 τὸ δίκτυον: Netz16 πλέκω: flechten17 ὁ φλοιός: Baumrinde, Bast18 ὁ/ἡ φοῖνιξ, -κος: Dattelpalme19 τὸ λίνον: Lein, Flachs20 ὑπονοστέω: zurückkehren21 ἵνα mit Ind.: wo22 ξηρός: trocken23 κάρτα (Adv): sehr24 μέζονες: ion. für μείζονες25 ὠμός: roh26 ἀνειρύω = ἀνερύω: emporziehen27 ἁπαλός: zart, jung |
| 1510152025 | ρους1 ὑπὸ ἡλίῳ αὐαίνοντες2, εὖτ' ἂν3 ἀφαυ­ανθῶσι2, καταλοῦντες4 ἄλευρα5 ἀπ' αὐτῶν ποιέον­ται καὶ ἄρτους6, οἳ δὲ μάζας7 ἐκ τούτων τῶν ἀλεύρων πέσσουσι8. καὶ τὰ βοσκή­ματα9 αὐτοῖσι τοὺς ἰχθύας ξηροὺς σιτέον­ται· ἡ γὰρ χώρη ἔρημος λειμώνων10 οὐδὲ ποίην11 φέρει. θηρεύουσι δὲ καὶ καρά­βους12 πολλαχῆ καὶ ὄστρεια13 καὶ τὰ κογ­χύλια14· ἅλες δὲ αὐτόματοι γίνονται ἐν τῇ χώρῃ· ἀπὸ τούτων ἔλαιον15 ποιέουσιν. οἳ μὲν δὴ αὐτῶν ἐρήμους τόπους οἰκέουσιν ἄδενδρόν τε τὴν χώρην καὶ ἄφορον26 καρ­πῶν17 ἡμέ­ρων18, τούτοισιν ἀπὸ τῶν ἰχ­θύων ἡ πᾶσα δίαιτα πεποίηται· ὀλίγοι δὲ αὐτῶν σπείρουσιν ὅσον τῆς χώρης, καὶ τούτῳ κατάπερ19 ὄψῳ20 χρῶνται πρὸς τοὺς ἰχθύας· ὁ γὰρ σῖτος αὐτοῖσίν εἰσιν οἱ ἰχθύες. οἰκία δὲ πε­ποίηνται οἱ μὲν εὐδαιμο­νέστατοι αὐτῶν, ὅσα κήτεα21 ἐκβάλλει ἡ θάλασσα, τούτων τὰ ὀστᾶ22 ἐπιλεγόμενοι καὶ τούτοισιν ἀντὶ ξύλων χρεόμενοι, καὶ θύρας τὰ ὀστέα, ὅσα πλατέα23 αὐτῶν ἁλίσκεται, ἀπὸ τούτων ποιέονται· τοῖσι δὲ πολλοῖς καὶ πενεστέ­ροισιν ἀπὸ τῶν ἀκαν­θῶν24 τῶν ἰχθύων τὰ οἰκία ποιέεται.  | 1 σκληρός: hart2 (ἀπ)αὐαίνω, Aor. Pass. ηὐάνθην: trocknen, dörren3 εὖτ' ἄν mit Konj.: wenn4 κατ-αλέω: zermahlen5 τὰ ἄλευρα: Mehl6 ὁ ἄρτος: Brot7 ἡ μάζα: Teig, Brei8 πέσσω: kochen, backen9 τὰ βοσκήματα: Vieh10 ὁ λειμών, -ῶνος: Wiese11 ἡ ποίη: Gras12 ὁ κάραβος: Languste (Krebsart)13 τὸ ὄστρειον: Auster14 τὸ κογχύλιον: Muschel15 τὸ ἔλαιον: hier: ölige Sauce16 ἄφορος: unfruchtbar17 ὁ καρπός: Frucht18 ἥμερος: hier: gezüchtet19 κατάπερ = καθάπερ: wie20 τὸ ὄψον: "Zukost", d.h. alles, was normalerweise zum Brot gegessen wird, v.a. Fisch und Fleisch. Vgl. S.4, Z. 32.21 τὸ κῆτος, -ους: Seeungeheuer, gros­ser Fisch22 τὸ ὀστέον, kontrahiert ὀστοῦν: Knochen, Gräte23 πλατύς: breit, flach24 ἡ ἄκανθα: hier: Rückgrat |

**4. Wale (30.1- 30.9)**

*Im Gebiet der Ichthyophagen traf die Flotte auf eine Gruppe von Walen. Nearch reagiert mit gesundem Menschenverstand und zeigt dabei sein Geschick im Umgang mit der Mannschaft.*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 151015202530 | Κήτεα1 δὲ μεγάλα ἐν τῇ ἔξω θαλάσσῃ2 βόσκεται3, καὶ ἰχθύες πολὺ μέζονες4 ἢ ἐν τῇδε τῇ εἴσω2. καὶ λέγει Νέαρχος, ὁπότε ἀπὸ Κυίζων5 παρέπλεον, ὑπὸ τὴν ἕω6 ὀφ­θῆναι ὕδωρ ἄνω ἀναφυσώμενον7 τῆς θα­λάσσης, οἷά περ πρηστήρων8 βίᾳ ἀναφερό­μενον, ἐκπλαγέντας δὲ σφᾶς πυνθάνεσθαι τῶν κατηγεομένων9 τοῦ πλόου, ὅ τι εἴη καὶ ἀπ' ὅτου τὸ πάθημα· τοὺς δὲ ὑποκρίνασθαι, ὅτι κήτεα ταῦτα φερόμενα κατὰ τὸν πόν­τον10 ἀναφυσᾷ ἐς τὸ ἄνω τὸ ὕδωρ. καὶ τοῖσι ναύτῃσιν11 ἐκπλαγεῖσιν ἐκ τῶν χειρῶν τὰ ἐρετμὰ12 ἐκπεσεῖν, αὐτὸς δὲ ἐπιὼν παρα­καλεῖν13 τε καὶ θαρσύνειν14, καὶ κατ' οὕσ­τινας15 παραπλέων ἐγένετο, ἐς μέτωπόν16 τε κελεῦσαι καταστῆσαι ὡς ἐπὶ ναυμαχίῃ τὰς νέας, καὶ ἐπαλαλάζοντας17 ὁμοῦ18 τῷ ῥοθίῳ19 πυκνήν20 τε καὶ ξὺν κτύπῳ21 πολλῷ τὴν εἰρεσίην22 ποιέεσθαι. οὕτως ἀναθαρσή­σαντας23 ὁμοῦ δὴ πλέειν ἀπὸ ξυνθήματος24. ὡς δὲ ἐπέλαζον25 ἤδη τοῖσι θηρίοισιν, ἐνταῦ­θα αὐτοὺς μὲν, ὅσον αἱ κεφαλαὶ αὐτοῖσιν ἐχώρεον26, ἐπαλαλάξαι, τὰς δὲ σάλπιγ­γας27 σημῆναι, καὶ τὸν κτύπον ἀπὸ τῆς εἰρεσίης ὡς ἐπὶ μήκιστον28 κατασχεῖν. οὕτω δὴ ὁρώμενα ἤδη κατὰ τὰς πρῴρας29 τῶν νεῶν τὰ κήτεα ἐς βυθὸν30 δῦναι31 ἐκπλαγέν­τα, καὶ οὐ πολλῷ ὕστερον κατὰ τὰς πρύμνας32 ἀναδύντα33 ἀνασχεῖν34 καὶ τῆς θαλάσσης αὖθις ἀναφυσῆσαι ἐπὶ μέγα. ἔνθεν κρότον35 τε ἐπὶ τῇ παραλόγῳ36 σω- | 1 τὸ κῆτος,- ους: Seeungetüm, Wal2 ἡ ἔξω θάλασσα: das "äussere" Meer, d.h. das Meer ausserhalb des Mittel­meeres (Gegensatz: ἡ εἴσω θάλασσα)3 βόσκομαι: sich nähren, weiden4 μέζονες: ion. für μείζονες5 Κύιζα: Ort im Land der Ichthyophagen6 ὑπὸ τὴν ἓω: gegen Morgen7 ἀναφυσάω: emporblasen8 ὁ πρηστήρ, -ῆρος: hier: Wassersäule9 κατηγέομαι: ion. für καθηγέομαι: anführen10 ὁ πόντος: Meer11 ὁ ναύτης: Seemann12 τὸ ἐρετμόν: Ruder13 παρακαλέω: hier: gut zureden14 θαρσύνω: ermutigen15 οὕςτινας: gemeint sind die einzelnen Schiffsführer16 τὸ μέτωπον: Vorderseite, Front17 ἐπαλαλάζω: ein Kriegsgeschrei er­heben18 ὁμοῦ (Adv.): zusammen, zugleich19 τὸ ῥόθιον: hier: das Klatschen der Ruder20 πυκνός: dicht21 ὁ κτύπος: Getöse22 ἡ εἰρεσίη: das Rudern23 ἀναθαρσέω: wieder Mut fassen24 τὸ ξύνθημα: Verabredung25 πελάζω: sich nähern26 χωρέω trans.: in sich fassen27 ἡ σάλπιγξ, -γγος: Trompete28 μήκιστος: Superlativ von μακρός29 ἡ πρῴρη: das vordere Ende des Schif­fes, Bug30 ὁ βυθός: Tiefe31 δύομαι, intrans. Aor. ἔδυν: untertau­chen, versinken32 ἡ πρύμνη: der hintere Teil des Schiffes, Heck33 ἀναδύομαι: auftauchen34 ἀνέχω intrans.: emporragen35 ὁ κρότος: Beifallklatschen36 παράλογος: unerwartet |
| 151015 | τηρίᾳ γενέσθαι τῶν ναυτέων, καὶ αἶνον1 ἐς τὸν Νέαρχον τῆς τε τόλμης2 καὶ τῆς σο­φίης. τούτων μετεξέτερα3 τῶν κητέων ἐπ­οκέλλειν4 πολλαχοῦ τῆς χώρης, ἐπειδὰν ἀνάπωτις5 κατάσχῃ6, ἐν τοῖσι βράχεσιν7 ἐχόμενα, τὰ δὲ καὶ ὑπὸ χειμώνων8 σκλη-ρῶν9 ἐς τὴν χέρσον10 ἐξωθέεσθαι11, καὶ οὕτω δὴ καὐτὰ σηπόμενα12 ἀπόλλυσθαί τε καὶ τὰς σάρκας αὐτοῖσι περιρρεούσας13 ὑπο­λείπειν τὰ ὀστέα14 χρῆσθαι15 τοῖσιν ἀν­θρώ­ποισιν ἐς τὰ οἰκία. εἶναι ὦν τὰ μὲν ἐν τῇσι πλευρῇσιν16 αὐτῶν ὀστέα δοκοὺς17 τοῖσιν οἰκήμασιν ὅσα μεγάλα, τὰ δὲ μικρό­τερα στρωτῆρας18· τὰ δὲ ἐν τῇσι σιαγόσι19, ταῦ­τα δὲ εἶναι τὰ θύρετρα20, οἷα δὴ21 πολ­λῶν καὶ εἰς εἴκοσι καὶ πέντε ὀργυιὰς22 ἀν­ηκόν­των23 τὸ μέγεθος.  | 1 ὁ αἶνος: Lob2 ἡ τόλμη: Mut3 μετεξέτεροι: einige (andere)4 ἐποκέλλω: stranden5 ἡ ἀνάπωτις: Ebbe6 κατέχω intrans.: hier: vordringen7 τὰ βράχεα: seichte Stellen8 ὁ χειμών: hier: (Winter)sturm9 σκληρός: hart, streng10 ἡ χέρσος: Festland, Ufer11 ἐξωθέω: herausstossen12 σήπομαι: verfaulen13 περιρρέω: von allen Seiten herunter­gleiten, abfallen14 τὸ ὀστέον: Knochen15 χρῆσθαι: finaler Infinitiv (auf die Frage "wofür?")16 ἡ πλευρή: Rippen17 ἡ δοκός: Balken18 ἡ στρωτήρ, -ῆρος: Sparren (Schräg­balken des Daches), Latte19 ἡ σιαγών, -όνος: Kieferknochen20 τὸ θύρετρον: Tür21 οἶα δή: wie ja doch22 ἡ ὀργυιή: Klafter (Längenmass, ca. 1.64m)23 ἀνήκω: erreichen |

**5. Die Zauberinsel Nosala (31.1 - 31.9)**

*Während der Durchquerung des Gebietes der Ichthyophagen stellte Nearch mehrmals seine Fähigkeit in der Mannschaftsführung unter Beweis; so auch hier vor der verzaubertern Insel:*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1510 | εὖτε1 δὲ παρέπλεον τὴν χώρην τῶν Ἰχθυο­φάγων, λόγον ἀκούουσι περὶ νήσου τινός, ἣ κεῖται μὲν ἀπέχουσα τῆς ταύτῃ ἠπείρου2 σταδίους ἐς ἑκατόν, ἐρήμη δέ ἐστιν οἰκητό­ρων. ταύτην ἱρὴν3 Ἡλίου ἔλεγον εἶναι οἱ ἐπιχώριοι καὶ Νόσαλα καλέεσθαι, οὐδέ τινα ἀνθρώπων καταίρειν4 ἐθέλειν ἐς αὐτήν· ὅστις δ' ἂν ἀπειρίῃ προσχῇ5, γίνεσθαι ἀφα­νέα6. ἀλλὰ λέγει Νέαρχος κέρκουρόν1 σφι ἕνα πλήρωμα2 ἔχοντα Αἰγυπτίων οὐ πόρρω τῆς νήσου ταύτης γενέσθαι ἀφανέα, καὶ  | 1 εὖτε: als2 ἡ ἤπειρος: Festland3 ἱρός: ion. für ἱερός4 καταίρω: hier: landen5 προσέχω: hinlenken6 ἀφανής: unsichtbar1 ὁ κέρκουρος: leichtes Schiff mit einer Ruderreihe2 τὸ πλήρωμα: Füllung, hier: Besat­zung |
| 15101520253035 | ὑπὲρ τούτου τοὺς ἡγεμόνας τοῦ πλόου ἰσχυρίζεσθαι1, ὅτι ἄρα κατάραντες ὑπ' ἀγ­νοίης εἰς τὴν νῆσον γένοιντο ἀφανέες.Νέαρχος δὲ πέμπει κύκλῳ περὶ τὴν νῆσον τριηκόντορον2, κελεύσας μὴ κατασχεῖν μὲν ἐς τὴν νῆσον, ἐμβοᾶν δὲ τοῖς ἀνθρώποις ὡς μάλιστα ἐν χρῷ3 παραπλέοντας, καὶ τὸν κυβερνήτην4 ὀνομάζοντας καὶ ὅτου ἄλλου οὐκ ἀφανὲς5 τὸ οὔνομα. ὡς δὲ οὐδένα ὑπα- κούειν, τότε δὲ αὐτὸς λέγει πλεῦσαι ἐς τὴν νῆσον καὶ κατασχεῖν δὴ προσαναγκάσαι τοὺς ναύτας6 οὐκ ἐθέλοντας, καὶ ἐκβῆναι αὐτὸς καὶ ἐλέγξαι7 κενὸν8 μῦθον ἐόντα τὸν περὶ τῆς νήσου λόγον. ἀκοῦσαι δὲ καὶ ἄλ­λον λόγον ὑπὲρ τῆς νήσου ταύτης λεγό­μενον, οἰκῆσαι τὴν νῆσον ταύτην μίαν τῶν Νηρηίδων9· τὸ δὲ οὔνομα οὐ λέγεσθαι τῆς Νηρηίδος. ταύτῃ δὲ ὅστις πελάσειε10 τῇ νήσῳ, τούτῳ συγγίνεσθαι11 μέν, ἰχθὺν δὲ αὐτὸν ἐξ ἀνθρώπου ποιέουσαν ἐμβάλλειν ἐς τὸν πόντον12. Ἥλιον δὲ ἀχθεσθέντα13 τῇ Νηρηίδι κελεύειν μετοικίζεσθαι14 αὐτὴν ἐκ τῆς νήσου· τὴν δὲ ὁμολογεῖν μὲν, ὅτι ἐξοι­κισ­θήσεται, δεῖσθαι δέ οἱ τὸ πάθημα15 ‹παυ­θῆ­ναι›16. καὶ τὸν Ἥλιον ὑποδέξασθαι, τοὺς δὲ δὴ ἀνθρώπους, οὕστινας ἰχθύας ἐξ ἀν­θρώ­πων πεποιήκει, κατελεήσαντα17 ἀν­θρώπους αὖθις ἐξ ἰχθύων ποιῆσαι, καὶ ἀπὸ τούτων τῶν Ἰχθυοφάγων τὸ γένος καὶ εἰς Ἀλέξαν­δρον18 κατελθεῖν. *Kritik Arrians:*καὶ ταῦτα ὅτι ψεύδεα21 ἐξελέγχει Νέαρχος, οὐκ ἐπαινῶ αὐτὸν ἔγωγε τῆς σχολῆς22 τε καὶ σοφίης, οὔτε κάρτα23 χαλεπὰ ἐξελεγχ­θῆναι ἐόντα, ταλαίπωρόν24 τε ὂν25 γιγνώσ­κων τοὺς παλαιοὺς λόγους ἐπιλεγόμενον26 ἐξελέγχειν ὄντας ψευδέας. | 1 ἰσχυρίζομαι: behaupten2 ὁ τριηκόντορος: dreirudriges Kriegs­schiff3 ὁ χρώς: hier: Rand4 ὁ κυβερνήτης: Steuermann5 ἀφανής: hier: (mit Anspielung auf S.13 Z.8) unbekannt6 ὁ ναύτης: Seemann7 ἐλέγχω: überführen8 κενός: leer9 Νηρηίδες: Töchter des Meergottes Nereus10 πελάζω: sich nähern11 συγγίγνομαί τινι: mit jd. zusam­men sein, mit jd. schlafen12 ὁ πόντος: Meer13 ἄχθομαι: unwillig sein, sich ärgern14 μετοικίζω: umsiedeln (trans.)15 τὸ πάθημα: gemeint: das sie verursacht16 ‹παυθῆναι›: Lücke im Text. Sinn: der Fluch soll ein Ende haben. wie Helios dies erreicht, wird nicht gesagt.17 κατελεέω: Mitleid haben18 εἰς Ἀλέξανδρον: bis in die Zeit Ale­xanders21 ψευδής: falsch22 ἡ σχολή: Untersuchung23 κάρτα (Adv.): sehr24 ταλαίπωρος: mühselig, es bringt nichts25 ἐόντα, ὄν, ὄντας· hier wird deutlich, dass der ion. Dialekt nicht konsequent durchgehalten ist. (vgl. Einleitung S. 2f)26 ἐπιλέγομαι: Ueberlegungen anstellen |

**6. Kompetenzstreit in der Flottenführung: Der Sinn des Unterneh­mens (32.6 - 32.13)**

*Nachdem die Flotte das Gebiet der Ichthyophagen passiert hatte, gelangte sie nach Karmanien, einem fruchtbareren Land. Sie änderten dabei ihre Richtung leicht und fuhren dem Küstenverlauf nach, Richtung Nordwesten. In Badis machten sie Halt.*

*Neben Nearch gab es noch einen anderen wichtigen Mann in der Flottenführung: Onesikritos. Auf der Fahrt auf dem Indus steuerte er das Schiff Alexanders, auf dieser Expedition war er sog. ἀρχι­κυβερνήτης (Obersteuermann) und hatte wahrscheinlich das Navigations­kommando inne, während Nearch das Oberkommando, d.h. das strategische Kommando, besass. Nearch musste also entscheiden, wohin die Flotte fahren sollte, die Aufgabe des Onesikritos war es dann zu sehen, dass sie dorthin fuhr.*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 15101520 | ἐνθένδε1 ὁρμηθέντες καὶ διεκπλώσαντες σταδίους ὀκτακοσίους πρὸς αἰγιαλῷ2 ὁρμί­ζονται3 ἐρήμῳ, καὶ καθορῶσιν ἄκρην4 μακρὴν ἀνέχουσαν5 ἐπὶ πολλὸν ἐς τὸ πέλα­γος6· ἀπέχειν δὲ ἐφαίνετο ἡ ἄκρη πλόον ὡς7 ἡμέρης. καὶ οἱ τῶν χώρων ἐκείνων δαήμο­νες8 τῆς Ἀραβίης ἔλεγον τὴν ἀνίσχουσαν ταύτην ἄκρην, καλέεσθαι δὲ Μάκετα· ἔνθεν τὰ κιννάμωμά9 τε καὶ ἄλλα τοιουτότροπα ἐςἈσσυρίους ἀγινέεσθαι10. καὶ ἀπὸ τοῦ αἰ­γιαλοῦ τούτου, ἵναπερ11 ὁ στόλος ἐσά­λευε12, καὶ τῆς ἄκρης13, ἥντινα καταντικρὺ14 ἀφεώρων ἀνέχουσαν ἐς τὸ πέλαγος, ὁ κόλ­πος15 - ἐμοί τε δοκεῖ καὶ Νεάρχῳ ὡσαύτως ἐδόκεεν - ἐς τὸ εἴσω ἀναχεῖται16, ὅπερ εἰ­κὸς17 ἡ Ἐρυθρὴ θάλασσα18. ταύτην τὴν ἄκρην ὡς κατεῖδον, Ὀνησί­κριτος μὲν ἐπέχοντας ἐπ' αὐτὴν πλέειν ἐκέ­λευεν, ὡς μὴ κατὰ τὸν κόλπον ἐλαστρέον­τας19 ταλαιπωρέεσθαι20. Νέαρχος δὲ ὑπο­κρίνεται νήπιον21 εἶναι Ὀνησίκριτον, εἰ ἀγ­νοέει ἐπ' ὅτῳ22 ἐστάλη πρὸς Ἀλεξάνδρου ὁ στό­λος. οὐ γὰρ ὅτι ἀπορίη ἦν πεζῇ23 δια­σωθῆναι πάντα αὐτῷ τὸν στρατόν, ἐπὶ  | 1 ἐνθένδε: von Badis2 ὁ αἰγιαλός: Strand3 ὁρμίζομαι: in den Ankerplatz einlau­fen, anlegen4 ἡ ἄκρη: Vorgebirge5 ἀνέχω: hineinragen6 τὸ πέλαγος: Meer7 ὡς: ungefähr8 δαήμων, -ονος: kundig, erfahren9 τὸ κιννάμωμον: Zimt10 ἀγινέω: führen11 ἵνα(περ) mit Ind.: wo12 σαλεύω: schwanken, hier: auf hoher See liegen13 ergänze: καὶ ‹ἀπὸ› τῆς ἄκρης14 καταντικρύ (Adv.): gerade gegenüber15 ὁ κόλπος: Meerbusen16 ἀναχέομαι: hier: sich erstrecken17 εἰκός ‹ἐστι›: wahrscheinlich18 ἡ Ἐρυθρὴ θάλασσα: s. Anm. 8, S.619 ἐλαστρέω = ἐλαύνω20 ταλαιπωρέω: sich abmühen21 νήπιος: kindisch, dumm22 ἐπ' ὅτῳ: vgl. S.6, Z. 9ff23 πεζῇ (Adv.): zu Fuss |
| 151015 | τῷδε ἄρα ἐκπέμψαι τὰς νέας, ἀλλὰ ἐθέλον­τα αἰγιαλούς τε τοὺς κατὰ τὸν παράπλουν κατασκέψασθαι καὶ ὅρμους1 καὶ νησῖδας2, καὶ ὅστις κόλπος ἐσέχοι ἐκπεριπλῶσαι3 τοῦ­τον, καὶ πόλιας4 ὅσαι ἐπιθαλάσσιαι5, καὶ εἴ τις ἔγκαρπος6 γῆ καὶ εἴ τις ἐρήμη. σφᾶς ὦν οὐ χρῆναι ἀφανίσαι τὸ ἔργον, πρὸς τέρμα­τι7 ἤδη ἐόντας τῶν πόνων, ἄλλως8 τε οὐδὲ ἀπόρως ἔτι τῶν ἀναγκαίων ἐν τῷ παρά­πλῳ ἔχοντας. δεδιέναι τε, ὅτι ἡ ἄκρη ἐς μεσημβρίην ἀνέχει, μὴ ἐρήμῳ τε τῇ ταύ­τῃ γῇ καὶ ἀνύδρῳ καὶ φλογώδει9 ἐγκύρ­σειαν10. ταῦτα ἐνίκα, καί μοι δοκέει περιφα­νέως σῶσαι τὴν στρατιὴν τῇδε τῇ βουλῇ Νέαρ­χος· τὴν γὰρ δὴ ἄκρην ἐκείνην καὶ τὴν πρὸς αὐτῇ χώρην πᾶσαν ἐρήμην τε εἶναι λόγος κατέχει11 καὶ ὕδατος ἀπορίῃ ἔχεσθαι.  | 1 ὁ ὅρμος: Hafen2 ἡ νησίς, -ῖδος: Inselchen3 ἐκπεριπλέω: umschiffen4 πόλιας: ion. für πόλεις5 ἐπιθαλάσσιος: am Meer gelegen6 ἔγκαρπος: fruchtbar7 τὸ τέρμα: Ende8 ἄλλως τε καί / οὐδέ: besonders / be­sonders nicht9 φλογώδης: feurig10 ἐγκύρω τινί: auf etw. treffen11 κατέχω: festhalten |

*Aus dieser Passage erfahren wir etwas von den Spannungen, die offenbar zwischen Nearch und Onesikritos geherrscht hatten. Kraft seines Amtes (s. oben) konnte Onesikritos berech­tigterweise am Kap Maketa diesen Kurs vorschlagen, wenn er es als Routine­entschei­dung, nicht als prinzipielle Entscheidung ansah. Weder Nearch noch Onesikritos wussten, dass es sich hier um den Eingang zum persischen Golf handelte und dass sie anderfalls ganz Arabien hätten umfahren müssen. Die Bezeichnung des Onesikritos als νήπιος ist ziemlich hart. Nur die Gewissenhaftigkeit und der Gehorsam hatten Nearch vor dieser "Abkürzung" bewahrt.*

*Der Gegensatz zwischen den beiden Männern setzte sich auf literarischem Gebiet fort. Auch Onesikritos schrieb über dieses Unternehmen, allerdings im grösseren Rahmen seiner Alexan­dergeschichte, die nicht erhalten ist. Onesikritos hatte mehr Sinn für naturwissenschaftliche Beobachtungen und war wohl eine grössere Forscherpersönlichkeit als Nearch.Der Bericht Nearchs, der bewusst nüchtern gehalten ist und in dem Onesikritos ausser an dieser Stelle absichtlich nicht erwähnt wird, ist auch als Reaktion darauf zu verstehen.*

**7. Das Zusammentreffen mit Alexander in der Nähe von Ormuz (33.1 - 36.3)**

7.1. Begegnung mit einem Griechen (33.1 - 33.10)

*Nearch hatte am Kap Maketa entschieden, die"Bucht", wie es zuerst schien, auszufahren und war somit in den persischen Golf eingefahren.*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1510152025 | ἀλλὰ ἔπλωον γὰρ ἀπὸ τοῦ αἰγιαλοῦ1 ἄραντες2 τῇ γῇ προσεχέες3, καὶ πλώσαντες σταδίους ὡς ἑπτακοσίους ἐν ἄλλῳ αἰγια­λῷ ὡρμίσαντο4· Νεόπτανα ὄνομα τῷ αἰ­γιαλῷ. καὶ αὖθις ὑπὸ τὴν ἕω5 ἀνήγοντο6, καὶ πλεύσαντες σταδίους ἑκατὸν ὁρμίζον­ται κατὰ ποταμὸν Ἄναμιν· ὁ δὲ χῶρος Ἁρμόζεια7 ἐκαλέετο. δαψιλέα8 δὲ ἤδη καὶ πάμφορα9 τὰ ταύτῃ ἦν, πλὴν ἐλαῖαι οὐ πεφύκεσαν. ἐνταῦθα ἐκβαίνουσί τε ἐκ τῶν νεῶν καὶ ἀπὸ τῶν πολλῶν πόνων ἄσ­μενοι10 ἀνεπαύοντο, μεμνημένοι, ὅσα κακὰ κατὰ τὴν θάλασσαν πεπονθότες ἦσαν, καὶ πρὸς τῇ γῇ τῶν Ἰχθυοφάγων, τήν τε ἐρη­μίην τῆς χώρης καὶ τοὺς ἀνθρώπους, ὅπως θηριώδεες11, καὶ τὰς σφῶν ἀπορίας ἐπι­λεγό­μενοι. καί τινες αὐτῶν ἀπὸ θαλάσσης12 ἐς τὸ πρόσω13 ἀνῆλθον, ἀποσκεδασθέντες14 τῆς στρατιῆς κατὰ ζήτησιν ἄλλος ἄλλου. ἐνταῦθα ἄνθρωπός σφισιν ὤφθη χλαμύδα15 τε φορῶν Ἑλληνικὴν καὶ τὰ ἄλλα ὡς Ἕλλην ἐσκευασμένος, καὶ φωνὴν Ἑλλάδα ἐφώνεε. τοῦτον οἱ πρῶτοι ἰδόντες δακρῦ­σαι16 ἔλεγον· οὕτω τι παράλογόν17 σφισι φανῆναι ἐκ τῶν τοσῶνδε κακῶν Ἕλληνα μὲν ἄνθρωπον ἰδεῖν, Ἑλλάδος δὲ φωνῆς ἀκοῦσαι. ἐπηρώτων τε, ὁπόθεν ἥκοι καὶ ὅστις ὤν· ὃ δὲ ἀπὸ τοῦ στρατοπέδου τοῦ Ἀλεξάνδρου ἀποσκεδασθῆναι ἔλεγε, καὶ  | 1 ὁ αἰγιαλός: Strand2 αἴρω, ἦρα: hier: auslaufen3 προσεχής: sich haltend an4 ὁρμίζομαι: in den Ankerplatz ein­lau­fen, anlegen5 ὑπὸ τὴν ἕω: gegen Morgen6 ἀνάγομαι· auslaufen7 Ἁρμόζεια: heute Ormuz an der Mün­dung des Minab (= Anamis)8 δαψιλής: im Ueberfluss9 πάμφορος: fruchtbar10 ἄσμενος: freudig11 θηριώδης: tierähnlich12 ἡ θάλασσα: Meer13 πρόσω: ion. für πόρρω14 ἀποσκεδάννυμαι: sich zerstreuen15 ἡ χλαμύς, -ύδος: Oberkeid für Män­ner, Chlamys16 δακρύω: weinen17 παράλογος: unerwartet |
| 151015 | εἶναι οὐ πόρρω τὸ στρατόπεδον καὶ αὐτὸν Ἀλέξανδρον. τοῦτον τὸν ἄνθρωπον βοῶν­τές τε καὶ κροτέοντες1 ἀνάγουσι παρὰ τὸν Νέαρχον· καὶ Νεάρχῳ πάντα ἔφρασε, καὶ ὅτι πέντε ἡμερέων ὁδὸν ἀπέχει τὸ στρατό­πεδον καὶ ὁ βασιλεὺς ἀπὸ τῆς θαλάσσης. τόν τε ὕπαρχον2 τῆς χώρης ταύτης δείξειν ἔφη Νεάρχῳ, καὶ ἔδειξε· καὶ μετὰ τούτου Νέαρχος γνώμην ποιέεται, ὅπως ἀναβήσε­ται πρὸς βασιλέα. τότε μὲν δὴ ἐπὶ τὰς νέας ἀπῆλθον· ὑπὸ δὲ τὴν ἕω τὰς νέας ἐνεώλ-κεεν3, ἐπισκευῆς4 τε εἵνεκα5, ὅσαι αὐτῶν κατὰ τὸν πλοῦν πεπονήκεσαν, καὶ ἅμα ὅτι ἐν τῷ χώρῳ τούτῳ ὑπολείπεσθαί οἱ ἐδόκεε τὸν πολλὸν στρατόν. χάρακά6 τε ὦν περι-βάλλεται διπλοῦν7 περὶ τῷ ναυστάθμῳ8, καὶ τεῖχος γήϊνον9 καὶ τάφρον10 βαθείην, ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ τῆς ὄχθης11 ἀρξάμενος ἔστε12 ἐπὶ τὸν αἰγιαλόν, ἵνα13 αἱ νέες αὐτῷ ἀνειρυσμέναι14 ἦσαν.  | 1 κροτέω: klatschen2 ὁ ὕπαρχος: Hyparch, Unterstatthalter3 νεωλκέω: ein Schiff an Land ziehen4 ἡ ἐπισκευή: Ausbesserung5 εἵνεκα: ion. für ἕνεκα6 ὁ χάραξ, -κος: spitzer Pfahl, Palisade7 διπλοῦς: doppelt8 τὸ ναύσταθμον: Schiffslager9 γήϊνος: von Erde gemacht10 ἡ τάφρος: Graben11 ἡ ὄχθη: Ufer12 ἔστε: bis13 ἵνα mit Ind.: wo14 ἀνειρύω: heraufziehen |

7.2 Schlecht belohnter Eifer des Hyparchen (34.1 - 34.5)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1510 | ἐν ᾧ δὲ ὁ Νέαρχος ταῦτα ἐκόσμεε, τῆς χώ­ρης ὁ ὕπαρχος πεπυσμένος, ὅπως ἐν μεγά­λῃ φροντίδι1 ἔχοι Ἀλέξανδρος τὰ ἀμφὶ τὸν στόλον τοῦτον, μέγα δή τι ἀγαθὸν ἐξ Ἀλε­ξάνδρου ἂν ἔγνω πείσεσθαι, εἰ πρῶτός οἱ ἀπαγγείλειε τοῦ στρατοῦ τὴν σωτηρίην καὶ τὸν Νέαρχον, ὅτι οὐ πολλῷ ὕστερον ἀφίξεται ἐς ὄψιν τὴν βασιλέος. οὕτω δὴ τὴν βραχυτάτην2 ἐλάσας ἀπαγγέλλει Ἀλεξάν­δρῳ, ὅτι Νέαρχος οὗτος προσάγει ἀπὸ τῶν νεῶν. τότε μὲν δὴ καίπερ ἀπιστέων τῷ λόγῳ Ἀλέξανδρος ἀλλὰ ἐχάρη γε κατὰ τὸ εἰκὸς τῇ ἀγγελίῃ· ὡς δὲ ἡμέρη τε  | 1 ἡ φροντίς, -ίδος: Sorge2 τὴν βραχυτάτην: ergänze: ‹ὁδόν›, (βραχύς: kurz) |
| 1510 | ἄλλη ἐξ ἄλλης ἐγίνετο, καὶ ξυντιθέντι αὐτῷ τῆς ἀγγελίης τὸν χρόνον οὐκέτι πιστὰ τὰ ἐξ­ηγγελμένα ἐφαίνετο, πεμπόμενοί τε ἄλ­λοι ἐπ' ἄλλοισιν ὡς ἐπὶ κομιδῇ3 τοῦ Νεάρ­χου οἳ μέν τινες ὀλίγον τῆς ὁδοῦ προελθόν­τες καὶ οὐδενὶ ἐγκύρσαντες2 κενοὶ3 ἐπαν­ῄεσαν4, οἳ δὲ καὶ πορρωτέρω ἐλθόντες καὶ διαμαρ­τόντες τῶν ἀμφὶ τὸν Νέαρχον οὐδὲ αὐτοὶ ἐπανῄεσαν, ἐνταῦθα δὴ τὸν μὲν ἄνθρωπον ἐκεῖνον, ὡς κενά τε ἀγγείλαντα καὶ λυπη­ρότερά οἱ τὰ πρήγματα ποιή­σαντα τῇ μα­ταίῃ5 εὐφροσύνῃ, συλλαβεῖν κελεύει Ἀλέ­ξανδρος, αὐτὸς δὲ τῇ τε ὄψει καὶ τῇ γνώμῃ δῆλος ἦν μεγάλῳ ἄχει6 βεβλη­μένος. | 1 ἡ κομιδή: das Herbeischaffen, Geleit2 ἐγκύρω τινί: auf jd. treffen3 κενός: leer4 ἐπάνειμι: zurückkehren5 μάταιος: vergeblich, falsch6 τὸ ἄχος: Schmerz |

7.3 Nearch und Archias treffen auf Kundschafter Alexanders (34.6 - 34.12)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 151015 | ἐν τούτῳ δὲ τῶν τινες κατὰ ζήτησιν τοῦ Νεάρχου ἐσταλμένων ἵππους τε ἐπὶ κομιδῇ1 αὐτῶν καὶ ἀπήνας2 δὲ ἄγοντες ἐντυγχά­νουσι κατὰ τὴν ὁδὸν αὐτῷ τε Νεάρχῳ καὶ τῷ Ἀρχίῃ καὶ πέντε ἢ ἓξ ἅμα αὐτοῖσιν· μετὰ τοσούτων γὰρ ἀνῄει. καὶ ἐντυχόντες οὔτε αὐτὸν ἐγνώρισαν3 οὔτε τὸν Ἀρχίην - οὕτω τοι κάρτα4 ἀλλοῖοι5 ἐφάνησαν, κομό­ωντές6 τε καὶ ῥυπόωντες7 καὶ μεστοὶ ἅλ­μης8 καὶ ῥικνοὶ9 τὰ σώματα καὶ ὠχροὶ10 ὑπὸ ἀγρυπνίης11 τε καὶ τῆς ἄλλης ταλαι­πωρίης12 - ἀλλὰ ἐρομένοις13 γὰρ αὐτοῖς ἵναπερ14 εἴη Ἀλέξανδρος, ὑποκρινάμενοι τὸν χῶρον οἳ δὲ παρήλαυνον. Ἀρχίης δὲ ἐπιφρασθεὶς15 λέγει πρὸς Νέαρχον "ὦ Νέαρ­χε, τούτους τοὺς ἀνθρώπους δι' ἐρη­μίας ἐλαύνειν τὴν αὐτὴν ἡμῖν ὁδὸν οὐκ ἐπ' ἄλλῳ τινὶ συντίθημι16, ἢ ὅτι μὴ κατὰ ζήτησιν τὴν | 1 ἡ κομιδή: das Herbeischaffen, Geleit2 ἡ ἀπήνη: Wagen3 γνωρίζω: erkennen4 κάρτα (Adv.): sehr5 ἀλλοῖος: andersartig, verändert6 κομάω: langes Haar tragen7 ῾ρυπάω: schmutzig sein8 ἡ ἅλμα: Meersalz9 ῥικνός: runzlig10 ὠχρός: blass11 ἡ ἀγρυπνία: Schlaflosigkeit12 ἡ ταλαιπωρίη: Strapaze13 ἔρομαι: fragen14 ἴνα(περ) mit Ind.: wo15 ἐπιφράζομαι: etw. einsehen, mer­ken16 οὐκ ἐπ' ἄλλῳ τινὶ συντίθημι (hier: vermuten), ἢ ὅτι μὴ: nach Ausdrücken, die "bestreiten, bezweifeln" (= nicht ver­muten) u.ä. bedeuten, steht ein im Deut­schen nicht zu übersetzendes μή.  |
| 1510 | ἡμετέρην ἀπεσταλμένους. ὅτι δὲ οὐ γιγ­νώσκουσιν ἡμέας, οὐκ ἐν θώματι1 ποιέο­μαι· οὕτω γάρ τι ἔχομεν2 κακῶς ὡς ἄγνω­στοι εἶναι. φράσωμεν αὐτοῖσιν, οἵτινές εἰμεν, καὶ αὐτοὺς ἐρώμεθα, καθότι3 ταύτῃ ἐλαύ­νου­σιν." ἔδοξε τῷ Νεάρχῳ ἐναίσιμα4 λέ­γειν· καὶ ἤροντο ὅποι ἐλαύνουσιν· οἳ δὲ ὑπο­κρίνον­ται, ὅτι κατὰ ζήτησιν Νεάρχου τε καὶ τοῦ στρατοῦ τοῦ ναυτικοῦ. ὃ δέ "οὗτος" ἔφη "ἐγώ εἰμι Νέαρχος, καὶ Ἀρχίας οὗτος. ἀλλ' ἄγετε ἡμέας· ἡμεῖς δὲ τὰ ὑπὲρ τῆς στρατιῆς Ἀλεξάνδρῳ ἀπηγησόμεθα5."  | 1 τὸ θῶμα = τὸ θαῦμα: Wunder2 κακῶς ἔχειν: sich schlecht befinden3 καθότι: hier: weswegen4 ἐναίσιμος: recht, gebührend5 ἀπηγέομαι: erzählen, darlegen |

7.4. Das Wiedersehen (35.1 - 36.3)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 15101520 | ἀναλαβόντες ὦν αὐτοὺς ἐπὶ τὰς ἀπήνας1 ὀπίσω ἤλαυνον. καί τινες αὐτῶν τούτων ὑποφθάσαι2 ἐθελήσαντες τὴν ἀγγελίην, προδραμόντες λέγουσιν Ἀλεξάνδρῳ ὅτι "οὗτός τοι Νέαρχος, καὶ σὺν αὐτῷ Ἀρχίης καὶ πέντε ἄλλοι κομίζονται παρὰ σέ," ὑπὲρ δὲ τοῦ στρατοῦ παντὸς οὐδὲν εἶχον ὑπο­κρίνασθαι. τοῦτο ἐκεῖνο συνθεὶς Ἀλέξαν­δρος, τοὺς μὲν παραλόγως3 ἀποσω­θῆναι, τὴν στρατιὴν δὲ πᾶσαν διεφθάρθαι αὐτῷ, οὐ τοσόνδε τοῦ Νεάρχου τε καὶ τοῦ Ἀρχίου τῇ σωτηρίῃ ἔχαιρεν, ὅσον ἐλύπει αὐτὸν ἀπολομένη ἡ στρατιὴ πᾶσα. οὔπω πάντα ταῦτα εἴρητο, καὶ ὁ Νέαρχός τε καὶ ὁ Ἀρ­χίης προσῆγον. τοὺς δὲ μόγις4 καὶ χαλεπῶς ἐπέγνω Ἀλέξανδρος, ὅτι τε κο­μόωντας5 καὶ κακῶς ἐσταλμένους6 καθεώ­ρα, ταύτῃ μᾶλλόν τι βεβαιότερον αὐτῷ τὸ ἄχος7 ὑπὲρ τῆς στρατιῆς τῆς ναυτικῆς ἐγί­νετο. ὃ δὲ τὴν δεξιὰν τῷ Νεάρχῳ ἐμβαλὼν καὶ ἀπ­αγαγὼν μόνον αὐτὸν ἀπὸ τῶν ἑταίρων τε  | 1 ἡ ἀπήνη: Wagen2 ὑποφθάνω τι: hier: mit etwas zuvor­kommen3 παράλογος: unerwartet4 μόγις (Adv.): kaum5 κομάω: langes Haar tragen6 στέλλομαι: hier: bekleidet sein 7 τὸ ἄχος: Schmerz |
| 15101520253035 | καὶ τῶν ὑπασπιστῶν1, πολλὸν ἐπὶ χρόνον ἐδάκρυεν2· ὀψὲ3 δὲ ἀνενεγκὼν4 "ἀλλὰ ὅτι σύγε ἡμῖν ἐπανήκεις5 σῷος6" ἔφη "καὶ Ἀρ­χίης οὗτος, ἔχοι7 ἂν ἔμοιγε ὡς ἐπὶ συμ­φο­ρῇ8 τῇ ἁπάσῃ μετρίως· αἱ δέ τοι νέες καὶ ἡ στρατιὴ κοίῳ9 τινὶ τρόπῳ διεφθάρη­σαν;" ὃ δὲ ὑπολαβών "ὦ βασιλεῦ," ἔφη "καὶ αἱ νέες τοι σῷαί εἰσι καὶ ὁ στρατός· ἡμεῖς δὲ οὗτοι ἄγγελοι τῆς σωτηρίας αὐτῶν ἥκο­μεν." ἔτι μᾶλλον ἐδάκρυεν Ἀλέξανδρος, καθότι10 ἀν­έλπιστός οἱ ἡ σωτηρίη τοῦ στρατοῦ ἐφαί­νετο, καὶ ὅπου ὁρμέουσιν11 αἱ νέες ἀνηρώ­τα. ὃ δὲ "αὗται" ἔφη "ἐν τῷ στό­ματι τοῦ Ἀνά­μιδος ποταμοῦ ἀνειρυσμέναι12 ἐπισκευ­άζον­ται13." Ἀλέξανδρος δὲ τόν τε Δία τὸν Ἑλ­λήνων καὶ τὸν Ἄμμωνα τὸν Λιβύων ἐπόμ­νυσιν14, ἦ μὴν μειζόνως ἐπὶ τῇδε τῇ ἀγγελίῃ χαίρειν ἢ ὅτι τὴν Ἀσίην πᾶσαν ἐκτημένος15 ἔρχε­ται. καὶ γὰρ καὶ τὸ ἄχος οἱ ἐπὶ τῇ ἀπ­ωλείῃ16 τῆς στρατιῆς ἀντίρρο­πον17 γενέ­σθαι τῇ ἄλλῃ πάσῃ εὐτυχίῃ. ὁ δὲ ὕπαρχος18 τῆς χώρης, ὅντινα συνειλή­φει Ἀλέξανδρος ἐπὶ τῆς ἀγγελίης τῇ μαται­ότητι19, παρόντα κατιδὼν τὸν Νέαρχον, πίπτει τε αὐτῷ πρὸς τὰ γόνατα20, καὶ "οὗ­τός τοι" ἔφη "ἐγώ εἰμι, ὃς ἀπήγγειλα Ἀλε­ξάνδρῳ, ὅτι σῷοι ἥκετε· ὁρᾷς, ὅπως διάκει­μαι." οὕτω δὴ δεῖται Ἀλεξάνδρου Νέ­αρχος ἀφεῖναι τὸν ἄνδρα, καὶ ἀφίεται. Ἀλέξαν­δρος δὲ σωτήρια τοῦ στρατοῦ ἔθυε Διὶ Σωτῆρι καὶ Ἡρακλεῖ καὶ Ἀπόλλωνι Ἀλεξι­κάκῳ21 καὶ Ποσειδῶνί τε καὶ ὅσοι ἄλ­λοι θαλάσσιοι22 θεοί, καὶ ἀγῶνα ἐποίεε γυμ­νικόν23 τε καὶ μουσικόν, καὶ πομπὴν24 ἔπεμ­πε· καὶ Νέαρχος ἐν πρώ­τοισιν ἐπόμ­πευε25 ταινίῃσί26 τε καὶ ἄνθεσι27 πρὸς τῆς στρατιῆς βαλλόμενος.  | 1 ὁ ὑπασπιστής: "Hypaspist": eigent­lich: Schildträger, im makedoni­schen Heer wird damit eine spezielle Truppen­gattung bezeichnet (leichte Infanterie).2 δακρύω: weinen3 ὀψέ (Adv.): spät4 ἀναφέρω: hier: sich erholen5 ἐπανήκω: zurückkehren6 σῷος: heil, unversehrt7 μετρίως ἔχοι ἐπί ... : mässigt das Un­glück8 ἡ συμφορή: hier: Unglück9 κοῖος: ion. für ποῖος10 καθότι: insofern; fast = ὅτι11 ὁρμέω: vor Anker liegen12 ἀνειρύω: ans Land ziehen13 ἐπισκευάζω: ausbessern14 ἐπόμνυμί τινα: bei jd. schwören15 ἐκτημένος ἔρχεται (= κεκτημένος): ist zum Herrn geworden über16 ἡ ἀπωλείη: Vernichtung17 ἀντίρροπος: das Gleichgewicht hal­tend18 ὁ ὕπαρχος: Hyparch, Unterstatthalter19 ἡ ματαιότης: Nichtigkeit20 τὸ γόνυ, -ατος: Knie21 Ἀλεξίκακος: Unglück abwehrend (ἀλέξω: abwehren), Beiname Apollons22 θαλάσσιος: zum Meer gehörig23 γυμνικός: Sport-24 ἡ πομπή: Festzug25 πομπεύω: am Festzug mitmarschie­ren26 ἡ ταινίη: Band27 τὸ ἄνθος: Blume |